



Samstag, 14. Jänner 1978

Blatt 86

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Stadt Wien kaufte einen ganzen Bezirk
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

stadt wien kaufte einen ganzen bezirk
4,7 millionen quadratmeter grundflaechen erworben

1 wien, 14.1. (rk) erfreuliche bilanz der liegenschafts-abteilungen der stadt wien: im abgelaufenen budgetjahr konnten grundstuecke fuer wichtige vorhaben der kommenden jahre erworben werden - unter anderen fuer die verlaengerung der u-bahn nach kagran, fuer den bau der neuen schnell-strassenbahnlinie 64 nach alt-erlaa, fuer vier neue pensionistenheime, fuer zahlreiche stadterneuerungsprojekte ("plan-quadrat", "spittelberg", etc.) aber auch fuer groessere wohnhaus-neubauten, fuer neue kleingartenanlagen und fuer betriebs-neuansiedlungen. auch der stadt eigene wald- und wiesenguertel konnte erweitert werden (um elf hektar), und das trinkwasserschutzgebiet schuettelau (400 hektar) gelangte in den besitz der stadt wien.

insgesamt wurden 1977 mit einem budgetrahmen von etwa einer halben milliarde schilling transaktionen durchgefuehrt: angekauft wurde eine gesamtflaeche von 4,7 millionen quadratmeter - eine flaeche, die groesser ist als der ganze bezirk rudolfsheim-fuenfhaus.

fuer den wohnungsbau beziehungsweise fuer revitalisierungen alter wohngebiete wurden rund 100.000 quadratmeter erworben, darunter das 28.000 quadratmeter grosse alte werksgelaende der sgp in simmering, das fuer die kuenftige entwicklung des bezirks neue perspektiven ermoeeglicht.

nicht alle gekauften grundstuecke werden von der stadt wien selbst bebaut oder genutzt. sie stellt die liegenschaften vielfach institutionen, gemeinschaften oder privaten zur verfuegung, die nicht selbst in der lage sind, die erforderlichen grundstuecke zeitgerecht und baureif zu erwerben.

so konnten etwa 1977 dem kuratorium wiener pensionistenheime die areale fuer den bau von vier neuen pensionistenheimen - in hietzing, in mariahilf, in hernals und in meidling - gesichert werden.

auch fuer die verwirklichung des neuen siedlungsprogramms werden die staedtischen grundreserven mobilisiert: die flaechen fuer den bau von rund 500 einfamilienhaeusern wurden vergeben. gleichzeitig waren

die bemuehungen erfolgreich, trotz zunehmender grundknappheit den bestand von 20.000 kleingaerten auf staedtischem grund zu halten. sie nehmen derzeit eine flaeche von 6,2 millionen quadratmeter ein, was fast der ausdehnung der vier bezirke wieden, margareten, mariahilf und josefstadt entspricht. es konnten 200 kleingartenlose neu angelegt werden. (smo)

++++